

<b>Stellungnahme</b>	Datum: 12.09.2012	
Entscheidendes Gremium:	fed. Senator/-in: S 4, Holger Matthäus	
	bet. Senator/-in:	
Federführendes Amt: Amt für Stadtgrün, Naturschutz u. Landschaftspflege	bet. Senator/-in:	
Beteiligte Ämter:		
<b>Radweg Lichtenhäger Brink</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
10.10.2012	Bürgerschaft	Kenntnisnahme

#### Sachverhalt:

Der Grundcharakter des Lichtenhäger Brink ist eine Fußgängerzone mit lokaler Bedeutung für den Stadtteil Lichtenhagen, ist als solche konzipiert und wird auch als solche saniert. Eine gleichzeitige Nutzung für Radfahrer wird nicht ausgeschlossen, es bestehen auch aus denkmalpflegerischer Sicht keine Bedenken gegen eine Mitnutzung durch Radfahrer nach dem Prinzip der gegenseitigen Rücksichtnahme. Im Bestand ist der Brink bereits als „Fußgängerzone, Radfahrer Frei“ beschildert. Eine spezielle Ausweisung als Radweg oder gar eine Einbindung in das regionale, nationale und internationale Radwegenetz widerspricht diesem Grundcharakter und wird nicht befürwortet.

Die Radverkehrskonzeption der Hansestadt Rostock wird seit Ende 2011 überarbeitet. In diesem Rahmen fanden mehrere Abstimmungen mit Ämtern und Fahrradexperten, ein Workshop und im Rahmen der Tagungen des Rostocker Fahrradforums auch eine Beteiligung der Öffentlichkeit statt. Hier wurden für den Lichtenhäger Brink keine Forderungen oder Überlegungen hinsichtlich einer regionalen, nationalen oder internationalen Bedeutung geäußert, die eine besondere Radwegführung über den Brink gerechtfertigt hätten. Aufgrund seiner gewollten lokalen Bedeutung für den Stadtteil liegt er auch nicht im Verlauf entsprechender innerörtlicher Fahrradroutes, so dass sich auch hieraus keine Netzbedeutung ergeben hat. Das Radverkehrskonzept beinhaltet jedoch allgemein auch Radverkehrsführungen mit lokaler Bedeutung durch verkehrsberuhigte Bereiche im Sinne einer besseren flächenhaften Erschließung der Stadtteile für den Fahrradverkehr. In diesem Kontext erhält auch der Lichtenhäger Brink Bedeutung für den Fahrradverkehr in Lichtenhagen. Wie oben ausgeführt, erfordert dies jedoch keine über das jetzige Projekt hinausgehende Ausbaumaßnahmen.

Holger Matthäus